





Neubau FW-Haus Surheim

Seite 5

Geh- und Radweg Berg-Schign

Seite 7

Bundesjugendschützenkönig

Seite 8

VORWORT BÜRGERMEISTER ANDREAS BUCHWINKLER

Liebe Saaldorf-Surheimer, liebe Leserinnen und Leser,

der Dezember ist seit jeher ein guter Zeitpunkt, um auf das fast vergangene Jahr zurückzuschauen, aber auch um nach vorn zu blicken. Nach 2020 und 2021 ist 2022 das dritte Jahr in Folge, dass jede und jeden Einzelnen von Ihnen, aber auch uns als Gemeinde vor neue, große, aber auch ganz unterschiedliche Herausforderungen stellte und weiter stellt. Plötzlich ist wieder Krieg in Europa. Plötzlich wissen einige unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht mehr, ob sie auf Grund der gestiegenen Preise die nächsten Rechnungen noch bezahlen können.

Wir alle spüren nach wie vor eine große Unsicherheit und Ungewissheit, wenn wir an die kommenden Wochen und Monate denken. Jedoch haben wir als Gesellschaft auch die letzten Jahre gezeigt, dass wir herausfordernde Zeiten meistern und sogar gestärkt, optimistisch und positiv daraus hervorgehen können.

Viele von Ihnen und auch unsere Unternehmen haben auch in diesem Jahr einmal mehr dazu beigetragen, dass Saaldorf-Surheim widerstandsfähig und nach wie vor gut aufgestellt in die Zukunft schauen kann. Dies ist allerdings auch unglaublich hilfreich bei den laufenden Projekten und Aufgaben.

Im vergangenen Sommer wurden in beiden Schulhäusern zentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Dadurch kann zukünftig nicht nur Energie eingespart werden, es wird auch eine ausreichende, kontinuierliche Frischluftzufuhr sichergestellt. In diesem Zuge wurde auch die Beleuchtung auf LED umgestellt und viele Räume mit Präsenzmeldern ausgestattet, um den Stromverbrauch zu minimieren.

Beim geplanten Neubau des Feuerwehrhauses in Surheim wurden vom Planungsbüro die Eingabepläne erarbeitet und eingereicht. Weiters wurde die Kostenberechnung aufgestellt und die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Die stetigen Kostensteigerungen machten leider auch hier nicht halt, so müssen wir derzeit mit 5,6 Mio. € rechnen. Sicherlich auch daher wurde ich in letzter Zeit des Öfteren gefragt ob ein Neubau wirklich nötig wäre, daher möchte ich hierzu nochmal informieren. Die Gemeinden haben nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz als Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis den abwehrenden Brandschutz und den technischen Hilfsdienst sicherzustellen. Im Oktober 2017 entschloss sich der Gemeinderat einen Feuerwehrbedarfsplan aufzustellen, um gerade auch bei den künftigen Investition in die Feuerwehren eine Entscheidungsgrundlage zu haben. Zudem soll er den Gemeinden Hinweise geben, wie die gemeindlichen Feuerwehren technisch und personell ausgestattet werden müssen. In den Vollzugsbekanntmachungen zum Bayerischen Feuerwehrgesetz

wird geregelt, dass die Gemeinden einen Feuerwehrbedarfsplan aufstellen sollen. In diesem Zuge wurde damals auch das Feuerwehrhaus in Surheim bewertet. Das Ergebnis war, dass das jetzige Haus die aktuellen Erfordernisse in keiner Weise mehr erfüllt. Ausschlaggebend waren hier vor allem sicherheitsrelevante Punkte. Aufgrund dessen kam man zum Ergebnis, dass ein Neubau des Feuerwehrhauses unumgänglich ist. Sicher stellt uns dieses Vorhaben finanziell vor große Herausforderungen, entgegenstellen müssen wir aber auch die unbezahlbar wertvolle ehrenamtliche Arbeit die unsere Feuerwehren für unsere Sicherheit leisten.

Auch die Planungen zum Neubau der Kläranlage schreiten voran, im November wurde nun auch der Beschluss über die Reinigungsvariante und die weitere Vorgehensweise getroffen. Weiter verfolgt wird nun das sogenannte Kombibecken. In der Ausschreibung, die Ende des kommenden Jahres starten soll, werden allerdings auch Nebenangebote zugelassen. So ist beispielsweise auch einem Generalunternehmer möglich, eine andere Variante anzubieten. So hoffen wir auf eine Vielzahl anbietender Betriebe und ein möglichst wirtschaftliches Angebot.

Soviel zu unseren laufenden Themen, weitere finden Sie natürlich wie gewohnt in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung, aber auch immer auf unserer gemeindlichen Homepage und in unseren Sozialen Medien.

Am Jahresende ist aber auch immer ein guter Zeitpunkt um zu danken. Dieser Dank gilt besonders all jenen, die sich gerade in Zeiten, in der jede und jeder Einzelne zu kämpfen hat, dennoch für die Gemeinschaft engagieren. In jeder Krise liegt auch eine Chance und wenn viele an einem Strang ziehen, kann uns Großes gelingen – auch in schwierigen Zeiten. Lassen Sie uns deshalb auch im nächsten Jahr einmal mehr zusammenstehen und auf eine positive Zukunft und neue Chancen vertrauen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und bereits an dieser Stelle ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2023!

Ihr Andreas Buchwinkler Erster Bürgermeister

Rueswill L.

BÜRGERVERSAMMLUNG 2022

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim hatte am Donnerstag 27.10.22 ihre Bürgerversammlung in der Turnhalle in Surheim abgehalten.

Alle Zahlen, Daten und Fakten über unsere Gemeinde finden Sie in der online Bürgerversammlung 2022 auf unserer Website www.saaldorf-surheim.de.

Bürgerversammlung 2022 der Gemeinde Saaldorf-Surheim

DIGITALES RATHAUS

Rund um die Uhr zu Ihrer Verwaltung

Einfach online machen und Wartezeiten vermeiden – unsere Dienste werden ständig erweitert. Besuchen Sie uns im "WWW". Ihr "digitaler Weg" ins Rathaus führt über den folgenden Link: https://www.buergerserviceportal.de/bayern/saaldorfsurheim

Beispiele zum Online-Verfahren: An- Abmeldung Hund, Wohnungsgeberbestätigung, Geburtsurkunde, Sicherer Dialog mit der Gemeinde, Anmeldung zur Eheschließung, Gastschulantrag, Sondernutzung von Straßen, u.v.m.



Gemeindeverwaltung Saaldorf-Surheim:

Moosweg 2

83416 Saaldorf-Surheim Telefon: +49 8654 6307-0 Telefax: +49 8654 6307-20 gemeinde@saaldorf-surheim.de

www.saaldorf-surheim.de

Öffnungszeiten im Rathaus:

Montag - Freitag: 08.00 - 12.30 Uhr Montag: 14.00 - 18.00 Uhr Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes (Grünabfälle)

	April	März	Dezember
	bis	Oktober	bis
	September	November	Februar
Montag	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Mittwoch	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Samstag	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Saaldorf-Surheim Moosweg 2 83416 Saaldorf-Surheim

Verantwortlich i.S.d.P.: Andreas Buchwinkler Erster Bürgermeister

Redaktion:

Vorzimmer Bürgermeister T +49 8654 6307 –18

ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER VORREHALTEN

Fotonachweise:

Gemeinde Saaldorf-Surheim Wannersdorfer Foto- und Videografie Norbert Höhn Karin Kleinert Landschaftspflegeverband Biosphärenregion BGL FFW Surheim FFW Saaldorf Landesbund für Vogelschutz ÖMR

Energieagentur Südbayern BSC Surheim Pixabay

Wikimedia

Druck:

Fuchs Druck GmbH www.fuchsdruck.eu Laufen/Teisendorf Umweltfreundlich gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier

Layout:

HIRMKE Werbeagentur www.hirmke.com

Auflage: 2.700 Stück

Stand:

Dezember 2022

Inhalt:

Vorwort	2
Bürgerversammlung 2022 S.	3
Digitales Rathaus S.	3
Neubau Kläranlage S.	4
Glasfaser in Saaldorf-Surheim \dots S.	4
Neubau Feuerwehrhaus Surheim . S.	5
Neuer Gemeindekalender 2023 S.	5
Wintersicherung der Gehwege S.	6
Rückblick 4. Gewerbesonntag S.	6
Geh- und Radweg Berg-Schign S.	7
TÜV für landw. Zugmaschinen S.	7
Betrugsmasche per SMS S.	7
Mitfahrbankerl S.	8
Bundesjugendschützenkönig S.	8
Kommunale Dankurkunden S.	9
Erweiterung Fernwärmeversorgung S.	9
Baumaßnahmen Grundschule S.	10
Besuch bei der "Bienen AG" \dots S.	11
Biogenussradltour S.	12
Seniorenhaus St. Rupert S.	14
Generationenbüro für Jung $\&$ Alt. S.	14
Bauerngold S.	15
Berufsfeuerwehrtag 2022 S.	16
Vorankündigung Surheim on Fire . S.	17
Heckenpflege Winterhalbjahr S.	18
Natürlich Bayern S.	19
Berchtesgadener Vogel S.	20
Biosphären-Veranstaltungen S.	21
Brachvögel und Kiebitze S.	22
$Rottmayr\text{-}Gymnasium\dots\dots\dots S.$	24
Energetische Sanierung S.	25
BSC Surheim S.	26
VHS Frühjahrsprogramm S.	26
Sitzungstermine 2023 S.	26
TC Surheim sucht Platzwart S.	27
Veranstaltungskalender S.	28
Künstlerweihnacht S.	28



NEUBAU KLÄRANLAGE

Im Oktober hat das Büro Diepold + Gerold die möglichen Varianten für die Kläranlage in Surheim vorgestellt. Im November hat sich der Gemeinderat dann für die wirtschaftlichste Lösung, eine Anlage mit Kombibecken, entschieden. Die Baukosten dafür werden auf 14,6 Mio € geschätzt.

Jetzt werden die Planungen für diese Variante und für die Ableitung von Saaldorf nach Surheim weiter vorangetrieben, um dann im Frühjahr 2024 mit dem Bau beginnen zu können.

Damit die alte Kläranlage in Saaldorf bis zur Fertigstellung der neuen Anlage weiterhin betrieben werden kann, wurde das Becken im Sommer ausgeräumt, so dass eine ausreichende Reinigungsleistung auch noch für die kommenden 3 Jahre garantiert werden kann.

GLASFASER BIS INS HAUS KÖNNTE DEMNÄCHST REALITÄT WERDEN

Der am 18.10.2022 unterzeichnete Kooperationsvertrag der drei Kommunen Saaldorf-Surheim, Freilassing und Ainring mit der Deutschen GigaNetz GmbH, sieht bis 2025 einen bis zu 100% Ausbau aller Haushalte mit einem Glasfaseranschluss, durch Eigenmittel der Deutschen GigaNetz GmbH vor.

Die Glasfaser ist mit Übertragungsgeschwindigkeiten von aktuell vermarkteten bis zu 10 Gbit/s im Up- und Download, sowie den extrem kurzen Ping Antwortzeiten, das technisch zukunftsfähigste Übertragungsmedium für Haushalte, welches aktuell in Masse verbaut werden kann. Ab 2030 sollen Europaweit nur noch Glasfaserleitungen als Internetbreitbandmedium verbaut werden und damit das Kupfernetz endgültig ausgemustert werden, darauf wurde sich in Brüssel in der zuständigen EU Kommission bereits geeinigt.

Der genaue Ausbauzeitenplan, wann welcher Ortsteil oder Straße mit Glasfaser versorgt wird, beginnt laut Deutsche GigaNetz erst nach dem Erreichen einer zehnprozentigen Vorvermarktungsquote. "Dies kann bereits im Februar 2023 der Fall sein, hängt natürlich von den Bürgern und Ihrem Wunsch nach schnellem zukunftssicherem Internet ab," so Ionut Plenz Breitbandpate für alle drei Kommunen. Insgesamt sind 40% Vorvermarktungsverträge über alle drei Kommunen hinweg, als Investitionsschutz von der Deutschen GigaNetz GmbH, vor dem 100% Ausbau der Haushalte, anvisiert. Der Vorvertrag kommt zusammen mit einem Einsparpotential von bis zu 2.000,- Euro für die Bürger, da die Deutsche GigaNetz die Baukosten für den Hausanschluss (bei Mehrfamilienhäusern auch bis in die Wohnung) trägt. Weitere Informationen z.B. Preise, Leistungen und Produkte sind auf der Homepage www.deutsche-giganetz.de einzusehen.

Für individuelle Anfragen steht Ihnen unser Breitbandpate Ionut Plenz gerne auch per E-Mail: breitband@saaldorf-surheim.de zur Verfügung.



NEUBAU FEUERWEHRHAUS SURHEIM

Die Planungen für das Feuerwehrhaus schreiten voran. Nachdem im Sommer die Aufstellung des Bebauungsplans "Am Bauhof" abgeschlossen wurde, konnte im September die Eingabeplanung vom Büro Planquadrat Fritsche fertiggestellt werden.

Derzeit läuft der Förderantrag und aufgrund der gestiegenen Kosten werden noch Einsparmöglichkeiten geprüft. Im Frühjahr 2023 sollen dann die ersten Aufträge vergeben werden, so dass im Sommer mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.





NEUER GEMEINDEKALENDER 2023 "DORFKULTUR - KULTUR IM DORF"

Der neue Gemeinde-Jahreskalender für 2023 wurde heuer, anlässlich des 20-jährigen Jubiläums, vom Kulturkreis Saaldorf-Surheim zum Thema "Dorfkultur – Kultur im Dorf" gestaltet. Die Bilder wurden anhand eines Fotowettbewerbs für den Kalender ausgewählt.

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim möchte sich bei der Vorsitzenden, Frau Barbara Nicolai sowie allen Mitwirkenden, die zum Gelingen des neuen Gemeinde-Jahreskalenders beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Viel Spaß beim Blättern.

Der Kalender liegt im Rathaus aus und kann kostenlos mitgenommen werden (solange Vorrat reicht).



WINTERSICHERUNG DER GEHWEGE

Grundstücksbesitzer und Hausbesitzer sind verpflichtet, die Gehwege (Gehsteige) an Werktagen von 7 bis 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen – nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln – ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals am Tage erforderlich sein. An Straßen ohne Gehsteigen ist ein 1 Meter breiter Streifen an der Grundstücksgrenze für den Fußgängerverkehr zu sichern. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben dem Gehweg so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Die Sicherungspflicht für Gehwege gilt auch für einzelne unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft. Bäume und Sträucher sind so weit zurückzuschneiden, dass auch bei nassem Schnee keine Äste oder Sträucher in die Fahrbahn oder in den Gehweg hängen.



RÜCKBLICK ZUM 4. GEWERBESONNTAG

Insgesamt 24 Betriebe, Einrichtungen und Hilfsorganisationen präsentierten sich im Gewerbegebiet Helfau und am Eurimpark. In den vergangenen beiden Jahrzehnten hat sich Saaldorf-Surheim zu einem beachtlichen Gewerbestandort entwickelt. Vor allem in Helfau, auf dem ehemaligen Wallner-Gelände, aber auch am Eurimpark auf der anderen Seite der Sur haben sich zahlreiche mittelständische Betriebe angesiedelt.

Trotz des unwirtlichen Wetters fanden sich auch diesmal viele Besucher in Surheim ein. Bürgermeister Andreas Buchwinkler betonte die Bedeutung des Gewerbestandorts Saaldorf-Surheim, ehe er sich mit seinen Stellvertretern Maximilian Lederer und Robert Eder zu einem Rundgang auf den Weg machte.

Bürgermeister Andreas Buchwinkler zog trotz der widrigen äußeren Bedingungen eine positive Bilanz: "Unsere Gewerbetreibenden, aber auch unsere Blaulicht-Organisationen und Verbände haben die Möglichkeit genutzt, ihre Arbeit vorzustellen und mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Sein ausdrücklicher Dank galt allen, die zum Gelingen des Gewerbesonntags beigetragen haben.













GEH- UND RADWEG ENTLANG DER ST2104 ZWISCHEN BERG – SCHIGN

Baubeginn ist für Winter 2023 geplant

Noch im Frühjahr dieses Jahres sind wir davon ausgegangen, dass mit dem Bau des Geh- und Radwegs im Herbst begonnen werden könnte. Unverständlicher Weise wurde das Projekt nach Auskunft des Staatlichen Bauamts Traunstein nicht in das Radwegprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen, obwohl der Streckenabschnitt im Bauprogramm gelistet ist und die Regelzuständigkeit beim Freistaat liegt. Zur Fortführung des Projekts hat man sich deshalb dazu entschieden, den Radweg in gemeindlicher Eigenverantwortung und finanzieller Beteiligung in einer sogenannten "Sonderbaulast" zu realisieren.

Zwischenzeitlich liegen alle notwendigen Grundlagen wie Grunderwerb, Planung, Baugrunderkundung und naturschutzfachliche Bestandsaufnahme und landschaftspflegerischer Begleitplan vor.

Im Rahmen der naturschutzfachlichen Erhebungen wurde festgestellt, dass im geplanten Streckenabschnitt der Lebensraum der Zauneidechse beeinträchtigt wird. Hier wurden sog. "CEF-Maßnahmen" also Ausgleichmaßnahmen, die vor Baubeginn realisiert sein müssen, notwendig.



Der Förderantrag wurde bereits bei der zuständigen Förderstelle, der Regierung von Oberbayern, eingereicht. Wir gehen davon aus, dass wir im Laufe des kommenden Jahres die Maßnahme ausschreiben und vergeben können. Der Baubeginn ist für Ende 2023 vorgesehen.

Lt. Mitteilung des Staatlichen Bauamt Traunstein soll der Ausbau der Staatsstraße bei Neusillersdorf ebenfalls im kommenden Jahr starten, sodass in etwa 2 Jahren eine durchgehende und verkehrssichere Geh- und Radwegverbindung abseits der gefährlichen Staatsstraße zumindest auf dem Gemeindegebiet von Saaldorf-Surheim vorhanden sein wird.

VOLLZUG DER STRASSENVERKEHRS-ZULASSUNGS-ORDNUNG (STVZO)

Anmeldeschluss: 28. Februar 2023

Durchführung und Sammeltermin für die Hauptuntersuchung für landwirtschaftliche Zugmaschinen gemäß § 29 StVZO

Im kommenden Winterhalbjahr 2022/2023 werden wieder Sammeltermine für die Hauptuntersuchung der landwirtschaftlichen Zugmaschinen durchgeführt. Als voraussichtlichen Zeitraum hat uns die TÜV Verkehr und Fahrzeug GmbH den 12. April 2023 mitgeteilt.

Anmeldungen hierfür nimmt die Gemeinde Saaldorf-Surheim ab sofort unter Angabe des amtlichen Kennzeichens unter 08654 6307-14 oder gemeinde@saaldorf-surheim.de entgegen.

BETRUGSMASCHE PER SMS



Das Finanzamt Berchtesgaden-Laufen warnt vor Textnachrichten per SMS mit vermeintlichen Steuererstattungen.

Aktuell werden vermehrt Textnachrichten versendet, in welchen vermeintliche Steuererstattungen angekündigt werden. Gleichzeitig erfolgt die Aufforderung, einen Link zu öffnen, um Bankdaten zu bestätigen beziehungsweise einzugeben. Das Finanzamt Berchtesgaden-Laufen rät deswegen zur Vorsicht!

Die Steuerverwaltung fordert niemals Informationen zu Bankdaten per SMS an. Mitteilungen über Erstattungen werden von den Finanzämtern ausschließlich per Post oder elektronisch nach erfolgreicher Authentifizierung bei ELSTER übermittelt. Das Finanzamt Berchtesgaden-Laufen empfiehlt daher, derartige Textnachrichten umgehend zu löschen. Zudem sollten niemals Links angeklickt werden, mittels derer persönliche Daten abgefragt werden sollen, sofern nicht sicher ist, dass diese aus einer vertrauenswürdigen Quelle stammen. Auch sollte bei der Übermittlung persönlicher Daten immer auf eine verschlüsselte Verbindung mit einem vertrauenswürdigen HTTPS-Zertifikat geachtet werden.

MITFAHRBANKERL IN SAALDORF UND SURHEIM

Auf Initiative des Lionsclub Freilassing-Salzburger Land und des CSU-Ortsverbands wurden in Saaldorf-Surheim zwei Mitfahrbankerl errichtet.

Als eine "unkonventionelle Alternative zum öffentlichen Nahverkehr" sehen die Antragsteller ihr Anliegen. Auf dem Mitfahrbankerl wartende Personen sollen dem vorbeifahrenden Verkehr signalisieren, dass sie eine Mitfahrgelegenheit zwischen den beiden Hauptorten suchen. "Das gemeinsame Fahren soll sich als attraktive Mobilitätsergänzung etablieren und somit den Pkw-Verkehr reduzieren", schreiben die Antragsteller. Gerade für Pendler, aber auch für ältere Menschen und Jugendliche würde das Mitfahrbankerl dazu beitragen, die vorhandene Mobilitätslücke etwas zu schließen.





Die Mitfahrbankerl in Saaldorf (links) und Surheim (rechts)

BUNDESJUGENDSCHÜTZENKÖNIG MARKO AUER



Die Gemeinde Saaldorf-Surheim ist stolz auf seinen neuen Bundesjugendschützenkönig und gratuliert Marko Auer recht herzlich dazu.

Marko Auer wurde vor dem Rathaus in Saaldorf empfangen und durfte sich als bisher Jüngster in das goldene Buch der Gemeinde eintragen. Bei dem Empfang waren mit dabei der Schützenverein Weiherlilie Steinbrünning, dem Marko angehört, sowie seine Familie, der Gemeinderat und die Musikkapelle Steinbrünning.

Marko Auer darf diesen Titel ein Jahr lang tragen. 2019 wurde er Landesjugendschützenkönig. Nur mit dieser Qualifikation konnte er überhaupt beim Bundeswettbewerb antreten. Marko hatte einen Teiler von 13,4 erreicht.





VERLEIHUNG DER KOMMUNALEN DANKURKUNDE AN VERDIENTE EHEMALIGE KOMMUNALPOLITIKER

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung wurde die kommunale Dankurkunde der bayerischen Staatsregierung an nunmehr ehemalige Kommunalpolitiker für verdienstvolle Tätigkeiten um die kommunale Selbstverwaltung durch Landrat Bernhard Kern und Bürgermeister Andreas Buchwinkler verliehen:

Franz Hagenauer

Mitglied des Gemeinderates von 1996 bis 2020; 3. Bürgermeister von 2014 bis 2020; Mitglied im Bau- und Umweltausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Verkehrsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss; Familienreferent; Verbandratsmitglied Surgruppe; Mitglied der Fluglärmkommission; Mitglied im Lenkungskreis "Ortsentwicklungsplan".

Albert Gaugler

Mitglied des Gemeinderates von 1996 bis 2020; 3. Bürgermeister von 2008 bis 2014; Mitglied im Bau- und Umweltausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Verkehrsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Mitglied im Spendenvergabeausschuss, Dorferneuerungsausschuss; Organisator des Surheimer Adventsmarktes.



Landrat Bernhard Kern, Johann Butzhammer, Franz Hagenauer, Albert Gaugler, Bürgermeister Andreas Buchwinkler

Johann Butzhammer

Mitglied des Gemeinderates von 1996 bis 2020; Mitglied im Bau- und Umweltausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Verkehrsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss; Verbandratsmitglied Surgruppe.

Wir gratulieren dazu herzlich und bedanken uns für das Engagement!

MÖGLICHE ERWEITERUNG DER FERNWÄRMEVER-SORGUNG FÜR DEN ORT SURHEIM

Die Energiepreise für Gas, Öl und Strom steigen kräftig an.

Die Energiewende und somit die Abkehr von fossilen Brennstoffen ist mit Fertigstellung bis 2050 eingetaktet. Bis zum Jahr 2030 sollten laut Regierungsvorlage im aktuellen Koalitionsvertrag 50% der Wärme aus erneuerbaren Energien stammen. Die Energiekrise infolge des Ukraine Krieges beschleunigt die Umsetzung noch mehr.

Wann, wenn nicht jetzt in die Zukunft denken und sinnvolle Alternativen untersuchen!

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim hat gerade zum richtigen Zeitpunkt die Wärmewende zum Thema gemacht und die Prüfung der Möglichkeiten für eine Ausweitung der Fernwärmeversorgung in Surheim durch den Betreiber Bayernwerk Natur GmbH in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Saaldorf-Surheim und dem Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel gestartet.

Die Zielsetzung hierbei ist, das wirtschaftlich erschließbare Wärmepotenzial für eine Fernwärmenetzerweiterung zu ermitteln. Aus diesem Grund sind alle Betreiber von Heizungsanlagen in Surheim, Obersurheim, Gerspoint und Helfau eingeladen, sich an einer Wärmeumfrage zu beteiligen. Ziel ist es eine Planung für die Fernwärmenetzerweiterung durchführen zu können.

Und so einfach geht es: Bitte melden Sie sich mit einer unverbindlichen Anfrage per Mail fernwaermeumfrage@saaldorf-surheim.de bis 31. Januar 2023 an die Gemeindeverwaltung mit dem Betreff Fernwärmeumfrage Ihr prinzipielles Interesse an und senden Sie folgende Daten Ihrer Heizungsanlage gleich mit: 1. Name und Adresse, 2. bisheriger jährliche Ölverbrauch, 3. Kesselleistung und das Baujahr Heizkessel, 4. Heizungsart: z.B. Fußboden, kontrollierte Wohnraumlüftung, Radiatoren.

Ziel ist es im Rahmen der Studie eine Ermittlung der Wirtschaftlichkeit eines Fernwärmenetzausbaues zu prüfen.

Ein Wärmenetz am Ort bringt die Wertschöpfung in die Region. Was derzeit in Form der Heizkosten (Ölrechnung) ins Ausland fließt, würde dann am Ort umgesetzt.



INVESTITIONEN IN DIE GRUNDSCHULE

In beiden Schulhäusern wurden 2022 zentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Dadurch kann zukünftig nicht nur Energie eingespart werden, es wird auch die ausreichende kontinuierliche Frischluftzufuhr sichergestellt. In diesem Zuge wurde auch die Beleuchtung auf LED umgestellt und viele Räume mit Präsenzmeldern ausgestattet, um den Stromverbrauch zu minimieren.

Im November wurden dann noch die Dachfenster im Eingangsbereich des Saaldorfer Schulhauses ausgetauscht und die Dachabdichtung erneuert.

Außerdem steht jetzt durch kleinere Umbaumaßnahmen und Anpassungen des Brandschutzkonzepts in jedem Schulhaus für die Mittagsbetreuung ein zusätzlicher Raum zur Verfügung. Neben den Baumaßnahmen wurde auch wieder in die Ausstattung investiert. Drei Klassenzimmer haben neue Tische, Stühle und Schränke erhalten.





EIN BESUCH BEI DER "BIENEN AG"

Projekt an der Grundschule Surheim – Für ein Glas Honig muss ein Volk fast dreimal um die Erde fliegen

Einige Mädchen und Buben der Klasse 4a der Grundschule Surheim wissen nach diesem Schuljahr ganz genau, wie viel Arbeit und Mühe in einem Glas Honig stecken. Sie waren nämlich in der "Bienen AG" dabei und haben in den letzten sechs Monaten eine Menge über eines unserer wichtigsten Nutztiere gelernt. Ihr Klassenlehrer Stefan Maß hat das Projekt in einem achtminütigen Video festgehalten, das man sich auf You Tube unter dem Stichwort "Ein Schuljahr mit den Bienen – Grundschule Surheim" anschauen kann.

Am Tag vor der Zeugnisvergabe lud die Bienen AG in den Schulgarten ein, um über das Projekt zu berichten, die Häuser mit den drei Bienenvölkern und natürlich die Gläser mit der selbst abgefüllten "Ernte" zu zeigen. Mit Begeisterung erzählen die Viertklässler, die sich das Projekt selbst aussuchten, was sie alles beobachtet, gelernt und selbst gearbeitet haben. So haben sie mit dem Bauhof zusammen den Garten hergerichtet, als im März die Bienen kamen. Die Völker hätten sie von "Rudi" bekommen, der auch immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden habe. Rudi Reiser war viele Jahre der Vorsitzende vom Imkerverein Freilassing und Umgebung. Wenn sie die Bienenvölker kontrollierten, seien sie mit Schleier und Handschuhen geschützt gewesen. Sie hätten auch regelmäßig die Blüten begutachtet und geschaut, dass es genug Nektar, also Nahrung für die fleißigen Arbeiter gibt. "Es muss alles zusammen passen, sonst funktioniert es nicht. Die Kinder lernen damit auch die Zusammenhänge, den Kreislauf, zu verstehen: ohne Insekten keine Bestäubung der Blüten, ohne Bestäubung keine Früchte", sagt Stefan Maß, der selbst Imker ist.

Als es Mitte Juli so weit war und die Honigernte, rund 25 Kilogramm, eingebracht wurde, durften die Kinder den Honig selbst schleudern, einen Teil in Gläser abfüllen und diese dann etikettieren. Das habe großen Spaß gemacht, lacht Fabian. Der andere Teil verblieb als Nahrung für die Bienen im Brutraum. Den Wassergehalt haben die Schüler mit einem Refraktometer gemessen: der Surheimer Honig enthält 16,5 % Wasser. Das sei wichtig für die Haltbarkeit des Honigs, in der EU dürfe der Honig bis zu 20 % Wasser enthalten, erklären die Schüler.

Auch gerechnet hat die Bienen AG und dabei Interessantes ermittelt: So fliegt ein Bienenvolk für ein Glas Honig (500 ml) fast dreimal um die Erde, legt also gut 126.000 km zurück, berichtet Lea. Alex steuert die nächste, ebenso unglaubliche Zahl bei: wenn wir Menschen jede Biene für ihre Arbeitsstunden mit dem Mindestlohn bezahlen müssten, würde ein Glas Honig 300.000 € kosten.

Ob sie denn Angst gehabt hätten, gestochen zu werden. Die Frage wird mit einem langgezogenen Nein beantwortet. Es hätten sich ja auch alle eine Drohne auf die Hand setzen lassen, lachen sie. Kinderspiel, diese große männliche Biene kann ja überhaupt nicht stechen. Da muss der Klassenlehrer schmunzeln, er fasst die Idee, die hinter dem Projekt steckt, wunderbar zusammen: "Die Bienen mit allen Sinnen erleben. Da gehört nicht nur das Essen und Genießen des leckeren Honigs dazu, sondern auch der ein oder andere Stich". Aber der, da ist er sich sicher, hat den Landkindern nichts ausgemacht.

Auch in den Ferien können die Kinder der Bienen AG im Schulgarten vorbeikommen, wo Stefan Maß einmal pro Woche bei den Bienen nach dem Rechten schaut. Ob es im neuen Schuljahr wieder eine Bienen AG geben wird, hängt von mehreren Faktoren ab, unter anderem muss es von der Stundeneinteilung her passen. Sollte es nicht klappen, gibt es ja das Video, mit dem sich die Schüler auf das spannende Thema Bienen einstimmen können. Die schönen Luftaufnahmen, die es dort zu sehen gibt, hat die Klasse 4a zusammen mit Profis aufgenommen und zwar mit dem Team der "DroneMasters-Academy". Dies war der Gewinn für den 1. Platz beim "Zukunftsflieger"-Wettbewerb.

Das Video findet man unter:



"Bienen-AG": Sie wissen jetzt, wie viel Arbeit in einem Glas Honig steckt: Die Mädchen und Buben der Bienen AG und ihr Lehrer Stefan Maß vor den Bienenstöcken im Garten der Surheimer Grundschule.





Das Interesse an der Radltour von Laufen nach Saaldorf-Surheim und zu mehreren Biobauernhöfen war offensichtlich groß. Veranstalter war die ÖMR.

50 BEGEISTERTE TEILNEHMER BEI BIOGENUSSRADLTOUR

Von Laufen nach Saaldorf-Surheim und wieder zurück - Biohöfe öffnen ihre Pforten und bieten tiefe Einblicke

Wo und wie Lebensmittel hergestellt werden, das interessiert immer mehr Menschen, und doch fehlt vielen der Einblick in die tägliche Arbeit auf Bauernhöfen. Wohl auch deshalb war die Resonanz an der von der Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel organisierten Biogenussradltour trotz schlechter Wetterprognose groß.



Das Interesse an der Heutrocknungsanlage vom Biohof Seidl in Reit war groß, so dass Sepp und Angelika Hagenauer eine Menge Fragen zu beantworten hatten.

Die landschaftlich reizvolle Tour führte von Laufen nach Saaldorf-Surheim, vorbei am Abtsdorfer See nach Leobendorf und wieder zurück nach Laufen. Mehr als fünfzig Teilnehmer radelten mit und waren begeistert von der Möglichkeit, sich verschiedene Biohöfe anzusehen und Wissenswertes über die Betriebsabläufe, die hofeigenen Produkte und über Direktvermarktung zu erfahren. Die Landwirtsfamilien nahmen sich viel Zeit, um alle Fragen zu beantworten und versorgten die Radler obendrein mit leckerem Essen.

Die geführte Tagestour fand im Rahmen der Bayerischen Bioerlebnistage statt, die noch bis Anfang Oktober eine ganze Reihe von Veranstaltungen unter dem Motto "Hört nicht auf zu staunen" bieten. Für die Organisation vor Ort war die Ökomodellregion Waginger See - Rupertiwinkel (ÖMR) zuständig. Los ging es am Stadtplatz in Laufen, wo Bürgermeister Hans Feil und Marlene Berger-Stöckl, die Projektmanagerin der ÖMR, die Radler sehr herzlich begrüßten. Unter ihnen die Vorstandssprecher der ÖMR, die Tachinger Bürgermeisterin Steffi Lang und der Waginger Bürgermeister Matthias Baderhuber. Die aus den hiesigen und umliegenden Landkreisen angereisten Teilnehmer waren gut gerüstet mit eigenem Fahrrad und wetterfester Kleidung, so dass sie die rund 35 Kilometer lange Rundtour bestens bewältigten, auch wenn es zu Mittag zu regnen begann. Es radelten viele Familien mit Kindern mit, der jüngste Teilnehmer, Aurelius, war gerade einmal vier Jahre alt. Die Teilnehmer waren in Gruppen aufgeteilt, die Abstand hielten, um Autofahrern das Überholen zu ermöglichen.

Die erste Etappe führte entlang der Salzach bis Schloss Triebenbach und weiter nach Surheim zum Biohof Seidl der Familie Hagenauer. Der Milchviehbetrieb stellte 1998 auf Biobewirtschaftung um und ist der Biopionier der Gemeinde Saaldorf-Surheim. Angelika und Josef Hagenauer informierten die Besucher über moderne Milchviehhaltung und die eigene Heutrocknungsanlage. Wie der Industriemechaniker, der den Hof im Nebenerwerb führt, sagte, kann er seine etwa dreißig Kühe mit dem Heu, einem hochwertigem Grundfutter, das ganze Jahr über versorgen. Während der detaillierten technischen Ausführungen konnten die Besucher den "Waginger See Kas" probieren, zu dem die Hagenauers einen kleinen Teil ihrer Biomilch beisteuern. Der Landwirt ermunterte die Radler, sich frei zu bewegen, alles anzusehen und Fragen zu stellen, ein Angebot, das diese ausgiebig nutzten.

Weiter ging es nach Haberland zum Biohof Knoll von Katharina und Andreas Buchwinkler, die zwei Hühnermobile, Dam-

wild, einige Duroc-Schweine und einen kleinen Selbstbedienungsladen haben. Andreas Buchwinkler, Zimmerermeister, Bautechniker und seit 2020 Bürgermeister der Gemeinde Saaldorf-Surheim, erzählte, dass er den mobilen Hühnerstall selbst ausgetüftelt und gefertigt hat. 250 Biohühner leben in jedem Wagen, der alle drei Wochen auf eine frische Weidefläche umgestellt wird. Neben den Eiern gibt es im Hofladen unter anderem Nudeln, die in Teisendorf produziert werden, und alle paar Wochen Suppenhühner auf Vorbestellung. Über Themen wie Hühnerfutter, Raubvögel, Fuchs oder das geänderte Konsumverhalten wurde lebhaft diskutiert. Vor der Weiterfahrt lud Andreas Buchwinkler noch zu einem selbstgemachten Eierlikör ein.



Biobauer Stefan Rehrl vor dem hofeigenen EU-zertifizierten Schlachtraum in Kemating.

Von Haberland aus machte sich die Gruppe dann über Hausen nach Gausburg zum Paulbauernhof auf. Bevor die Vollerwerbslandwirte Johann Heinz und Christina Frangen die Radler über ihren Hof führten und ihnen Milchkühe, deren Nachzucht, Schweine, die hofeigene Käserei, Hofladen und Ferienwohnungen zeigten, wurde ein herrlich saftiger Schweinsbraten mit Knödeln aufgetischt. Den hatte Mutter Resi Heinz aus etwa 15 Kilo Fleisch vom Molkeschwein für die hungrigen Radler zubereitet. Der Name Molkeschwein kommt daher, weil das Futter mit Molke ergänzt wird, die beim Kasen anfällt.

Gut gestärkt, machte der nun einsetzende Regen den Radlern auf ihrer Fahrt nach Kemating wenig aus. Dort wurden sie von Elisabeth und Stefan Rehrl begrüßt, die auf dem Biohof eine Mutterkuhherde und ein Hühnermobil haben. Fleisch und Eier vermarkten sie direkt ab Hof. Stefan Rehrl zeigte den Besuchern den eigenen biozertifizierten Schlachtraum, den sein Vater 1997 installierte. Dort werden von einem Metzger nicht nur die eigenen Bio-Rinder, sondern auch die von Landwirten aus der Umgebung geschlachtet, was den Tieren den Stress im Schlachthof erspart. Demnächst darf er auch Geflügel schlachten, so der junge Nebenerwerbslandwirt.

Durchs Haarmoos fuhr die Gruppe weiter nach Leobendorf, um sich das "Bio-Ladl" der Familie Netter anzusehen und eine Kaffeepause einzulegen. Auf drei Quadratmetern bietet Thomas Netter, Stiftskantor von Laufen, seit Juli regionale Bio-Lebensmittel auf Selbstbedienungsbasis an. Auch wenn sein Laden "nur ein Tropfen auf den heißen Stein" sei, freue er sich, Bauern und Verarbeiter damit ein wenig unterstützen zu können.

Je ein Stück Kuchen gab den Radlern dann die nötige Kraft, um noch die letzten Kilometer zurück nach Laufen zu schaffen. Der Stiftskantor begleitete die Biogenussradler zur Kirche, wo er ihnen die Orgel, die ähnlich wie ein Orchester aufgebaut ist, erklärte und einige Improvisationen zum Besten gab. Weil sich der Regen inzwischen verzogen hatte und sogar ein paar Sonnenstrahlen durchkamen, passte es ins Bild, dass die erlebnisreiche Radltour bei einer Kugel Bioeis im Eiscafe Rizzardini zu Ende ging.



Die Bayerischen Bio-Erlebnistage finden jedes Jahr im Spätsommer und Herbst statt, heuer enden sie am 9. Oktober. Sie sind eine Veranstaltung der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e. V. mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Eine Übersicht über alle Veranstaltungen sowie weitere Informationen findet man unter www.bioerlebnistage.de.

NEUES AUS DEM SENIORENHAUS ST. RUPERT

Vivaldo Pflege, Wohl, Verstanden,

Der Umbau hat begonnen...

Anfang September startete der Umbau im Seniorenhaus St. Rupert in Surheim. Zu Beginn wurden auf jedem Stockwerk die Speisesäle vergrößert. Die Fläche wird zukünftig doppelt so groß sein und bietet somit deutlich mehr Aufenthaltsbereich für alle Bewohner. Dieser Bauabschnitt ist nahezu abgeschlossen und es kann mit dem Innenausbau begonnen werden. Auch der zweite Bauabschnitt, welcher Wohnraum für 18 weitere Senioren*innen schaffen wird, ist bereits gestartet. Bis ins Frühjahr 2023 werden die Baumaßnahmen andauern. Viele Senioren*innen verfolgen die täglichen Fortschritte auf der Baustelle mit Begeisterung und fiebern der Fertigstellung entgegen.

Hier gilt ein besonderer Dank dem Generalunternehmen Firma Schumacher & Partner sowie allen beteiligten Baufirmen, die das Bauvorhaben kompetent und zügig umsetzen.

Aufgrund der Umbaumaßnahmen stehen nicht alle Parkplätze vor dem Seniorenheim zur Verfügung. Leider musste ein Teil davon für Baumaschinen und Materialien genutzt werden. Wir bitten um Verständnis.



Aktuelle Corona Situation

Die aktuelle Corona Situation lässt Besuche in allen Wohnbereichen zu. Darüber freuen sich die Mitarbeiter – aber besonders unsere Senioren und Seniorinnen sowie deren Angehörigen. Die derzeit geltenden Corona Schutzmaßnahmen geben das Tragen einer FFP2-Maske und das Vorlegen eines negativen Schnelltests vor.

GENERATIONENBÜRO FÜR JUNG & ALT



Veronika Kerschl

Ab 2023 kümmert sich Frau Veronika Kerschl um die Bedürfnisse älterer Menschen in der Gemeinde. Daneben dient sie auch als Ansprechpartnerin für Anliegen in der Jugendarbeit. Die seniorengerechte Quartiersentwicklung hat zum Ziel, die Gemeinde beim Aufbau seniorengerechter Strukturen zu unterstützen, die letztendlich allen Generationen zugutekommen. Das Konzept basiert auf den drei Säulen: Beratung und Soziale Netzwerke, Wohnen und Grundversorgung und ortsnahe Unterstützung und Pflege.

Gerne können Sie sich mit Frau Kerschl in Verbindung setzen, um Ihre Anliegen persönlich zu besprechen.

Frau Kerschl finden Sie ab Februar 2023 im alten Schulhaus in Saaldorf, Stalberstraße 4 (Zugang über Moosweg).

Die drei Säulen des Generationenbüros

Beratung und Soziale Netzwerke

Wohnen und Grundversorgung

Ortsnahe Unterstützung und Pflege







Bäckermeister Michael Wahlich und seine Frau Barbara verwenden in ihrer Backstube Mehl aus Laufener Landweizen.

Foto: Norbert Knopf

EINE LIEBESERKLÄRUNG AN ALTE SORTEN

Wo alte Landsorten wachsen, werden Felder zu "Oasen des Lebens"

Vergessenes ist wieder "in": Alte Getreidesorten sind auf unseren Feldern zurück, gewinnen Bedeutung in Mühlen, Bäckereien und auf unseren Tellern. In ihrem Buch "Bauerngold" zeichnen die Autoren Margarita Kwich (Bürmoos) und Rainer Georg Zehentner (Lampoding) diese Renaissance nach.

Ein großes Kapitel ist dem Laufener Landweizen gewidmet, der im Auftrag der ANL in den 1990er-Jahren aus 40 Körnern rekultiviert wurde und heute wieder auf vielen Feldern im Rupertiwinkel wächst. Diese Felder zeichneten sich durch Artenvielfalt aus und seien eine "Oase des Lebens" schreiben Zehentner und Kwich.

"Bauerngold" zeigt die Bedeutung der alten Sorten für den Erhalt der Artenvielfalt und analysiert ihren Mehrwert für die menschliche Ernährung. Prominent im Buch vertreten ist die Bäckerei Wahlich in Surheim. Bäckermeister Michael Wahlich wird als "Erfinder der Laufener Landweizenschnecke" vorgestellt. Auf einem Foto steht er vor seinem Geschäft und lacht zusammen mit seiner Frau Barbara dem Betrachter entgegen.

Das Buch ist eine Liebeserklärung an alte Sorten und die Vielfalt auf den Feldern. Vorgestellt werden der Laufener Landweizen, der Lungauer Tauernroggen und drei alte Sorten vom Haunsberg. Im Mittelpunkt stehen die Gegenden, in denen sie wachsen, und die Menschen, die sie anbauen und verarbeiten. Vorgestellt werden auch die Bauern Hias Kreuzeder aus Eham, Simon Angerpointner aus Taching am See und Gottfried Weilbuchner aus Anthering. Fazit: Alte Sorten sind schön und gesund! Felder, auf denen sie wachsen, bringen eine außergewöhnliche Artenvielfalt hervor. Die sehenswerten Bilder stammen vom Salzburger Fotografen Norbert Kopf.

"Bauerngold", ISBN 978-3-9519698-0-0, 176 Seiten mit vielen Farbbildern, ist für 33 Euro erhältlich. Bestellungen nimmt der gemeinnützige Verein "Bauerngold" entgegen, E-Mail: info@bauerngold.com.



"Bauerngold" ist eine Liebeserklärung an alte Getreidelandsorten und die Vielfalt auf dem Feld.

Die Autoren haben zusätzlich zum Buch einen Monatskalender 2023 mit demselben Titel herausgegeben: "Bauerngold. Die Getreide der Stille-Nacht-Region". Er kann unter derselben Adresse bestellt werden.





BERUFSFEUERWEHRTAG 2022

Hochmotiviert erschienen die Saaldorfer Jugendfeuerwehrler am Samstagmorgen zum alljährlichen Berufsfeuerwehrtag. Die Feuerwehr Saaldorf darf sich nach der schwierigen Coronazeit wieder über viele Neuzugänge freuen. Dafür konnten einige andere in die aktive Mannschaft übernommen werden.

In liebevoll arrangierten kleinen Einsatzszenarien durften die Jugendlichen beim Berufsfeuerwehrtag nun ihre noch frischen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Bei Breitenloh war auf durch Äste verschmutzte Fahrbahn ein Mofa von der Straße abgekommen.

Die Jugendfeuerwehr übernahm die Erstversorgung der mit realitätsnahen Verletzungen geschminkten Fahrerin bis zum Eintreffen des Rettungswagens der Freilassinger BRK-Bereitschaftsjugend. Die Besatzung des Streifenwagens der PI Freilassing sicherte Beweise zur Unfallursache und stellte zudem einen Verstoß nach dem Pflichtversicherungsgesetz fest, da das Mofa mit falschen Kennzeichen unterwegs war.

Weitere Einsätze waren zum Beispiel der Absturz eines Paragliders, die Rettung einer Person von einem Dach, auf welches sie mittels flugfähigem Regenschirm gelangt war, sowie die Beseitigung einer Ölspur.

Auch zwei Brände durften nicht fehlen. Zu einem Zimmerbrand mit vermisster Person in Kemating wurden alle verfügbaren Kräfte gerufen. Schnell waren Wasserversorgung und Löschangriff aufgebaut, sodass die Atemschutzgeräteträger der aktiven Mannschaft in das verrauchte Gebäude vorgehen konnten. Die Jugend stellte derweil die Belüftung des Gebäudes sicher.

Mehrere Meter hohe Flammen schlugen den Jugendlichen beim Brand einer Gartenhütte in Abtsdorf entgegen. Gekonnt wurden die Schläuche ausgerollt, sodass binnen kürzester Zeit aus mehreren Rohren Wasser spritzte und der Brand gelöscht war. In ihren Grußworten freuten sich Kreisjugendwart Christian Burr, 1. Kommandant Matthias Nutz sowie der Leiter der PI Freilassing, 1. Polizeihauptkommissar Gerhard Huber, über die gelungene Zusammenarbeit von Anfang an, die auch schon bei den Planungsarbeiten im Organisationsteam rund um die Jugendwarte Sebastian Hafner und Konrad Stehböck spürbar war.





VORANKÜNDIGUNG



125 JAHRE MUSIKKAPELLE SURHEIM & 150 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR SURHEIM

Die Musikapelle Surheim und die Freiwillige Feuerwehr Surheim feiern ein großes gemeinsames Fest anlässlich Ihres 125- bzw. 150- jährigen Bestehens. Während der Festtage vom 29.05. - 09.06.2024 sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. Informationen können der Homepage www.surheimonfire.de entnommen werden. Es wäre den beiden Festvereinen eine Ehre, die Bevölkerung, Vereine und Betriebe zahlreich begrüßen zu dürfen.





Der Festausschuss

Foto (v.l.): Thomas Müller, Felix Hagenauer, Gerhard Rehrl, Harald Langwieder, Stefan Hinterreiter jun., Martin Gaugler, Ludwig Mittermaier, Peter Weisel, Christian Fiala, Markus Hagenauer, Tobias Streibl, Stefan Hinterreiter sen., Christian Böhnke (nicht auf dem Foto: Patricia Hagenauer)



Die Teilnehmer vom 1. Heckenpflegetag - Herbert Rüttinger berichtet zu den bereits gepflegten Abschnitten an der Bund-Naturschutz-Hecke am Abtsdorfer See

AN DIE HECKENPFLEGE FÜR DAS KOMMENDE WINTERHALBJAHR DENKEN

Erster Heckenpflegetag im Landkreis Berchtesgadener Land fand am 28.10.2022 in Saaldorf-Surheim statt

Gemeinsame Veranstaltung von Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. (LPV) und Wildlebensraumberatung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein (AELF).

Über 20 Teilnehmer aus dem Bereich der Landwirtschaft und den kommunalen Bauhöfen begrüßte LPV-Vorsitzender Anton Kern im Gasthaus Lederer zu einer Fortbildung zur Heckenpflege und moderierte über den Tag. Die Idee zu dieser erstmals im Landkreis angebotenen Veranstaltung hatte der Landschaftspflegeverband und die Wildlebensraumberatung gemeinsam entwickelt. Saaldorf-Surheims Bürgermeister Andreas Buchwinkler betonte in seinem Grußwort die Hecke als wichtigen Lebensraum und prägendes Element in der bayerischen Kulturlandschaft, welches einer regelmäßigen Pflege bedarf.

Am Vormittag stellten sechs Referenten anschaulich dar, welche ökologische Funktionen Hecken erfüllen, wie man sie richtig pflegt, welche rechtlichen Vorgaben dabei zu beachten sind und welche Fördermöglichkeiten genutzt werden können. Gestärkt nach dem Mittagessen ging es für die Teilnehmer von der Theorie in die Praxis. Unter fachkundiger Erläuterung zeigte Landwirt Mathias Fuchsreiter durch Einsatz einer Motorsäge einen fachgerechten Schnitt – fachgerecht "auf-den-Stock" setzen nennt man, wenn dicht über dem Boden, etwa 20-40 cm, das Gehölz glatt und schräg abgeschnitten wird. Laut Bundesnaturschutzgesetz ist ein Rückschnitt bis auf den Stock einer Hecke nur von Anfang Oktober bis Ende Februar erlaubt. Aber bevor eine Hecke überhaupt gepflegt werden kann, muss sie erst einmal gepflanzt werden. Dazu wurden den interessierten Teilnehmern zum Abschluss des Tages eine im Jahr 2020 gepflanzte Bioshären-Hecke am Thannberg gezeigt und die Vorgaben zu diesem Projekt erläutert.



Landwirt Mathias Fuchsreiter führt einen fachgerechten Schnitt an einem Haselnussstrauch vor.

Wer Fragen zur Heckenpflege- bzw. Pflanzung hat:

Der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. kümmert sich um die gesamte Abwicklung, von der Erstellung eines Erneuerungskonzepts bzw. Pflanzplans bis zum naturschutzfachlich abgestimmten Pflegekonzept bzw. Förderantrag. Die anschließenden Pflegearbeiten/Pflanzarbeiten werden durch den Landschaftspflegeverband geplant, organisiert und fachlich angeleitet. Wir beraten sie gerne:



Ansprechpartner:

Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. Moosweg 3, 83416 Saaldorf Surheim

Tel: 08654 1299133 info@lpv-bgl.de

"NATÜRLICH BAYERN – INSEKTENFREUNDLICHE KOMMUNEN" AUSGEZEICHNET

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege zeichnet gemeinsam mit den LPV Berchtesgadener Land 3 Kommunen im Landkreis Berchtesgadener Land für besonders insektenfreundliches Engagement aus.

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege verleiht die "Florfliege" für insektenfreundliche Kommunen im Rahmen seiner landesweiten Initiative NATÜRLICH BAYERN. Die Kommunen Freilassing, Saaldorf-Surheim sowie der Markt Berchtesgaden erhalten die Auszeichnung als "Insektenfreundliche Kommune".

DVL Projektmanager Martin Sommer betont: "Bei der großen Aufgabe des Erhalts der Biodiversität hat gerade die Insektenvielfalt eine herausragende Bedeutung für unsere Ökosysteme. In Projekten wie NATÜRLICH BAYERN sind wir besonders auf Städte und Gemeinden wie hier im Landkreis Berchtesgadener Land angewiesen, die engagiert und freiwillig dabei helfen mit dem DVL und den Landschaftspflegeverbänden zusammen ein blühendes Bayern und insektenreiche Lebensräume zu schaffen".



Der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. ist Träger des Einzelprojekts "KONEKT-blühendes Netzwerk Berchtesgadener Land". Der LPV hat mit Kommunen und deren Bauhöfen Konzepte zur insektenfreundlichen Pflege und Neuanlage ihrer Flächen erstellt und die Umsetzung der Maßnahmen begleitet.

In Saaldorf Surheim wurde auf gemeindeeigenen Grünflächen ein Maßnahmenkonzept zur Insektenschonenden Pflege erstellt. Dies bedeutet, dass auf vielen Flächen gemäht anstatt gemulcht wird sowie die Mahdzeitpunkte angepasst wurden. Der LPV unterstützte die Gemeinde bei der Vergabe, Maßnahmendurchführung und Kontrolle derer. Die Extensivierung der Grünflächenpflege bringt nun über die Jahre eine Zunahme der Arten auf diesen Flächen. Darüber hinaus konnten, zu den zahlreich bereits bestehenden artenreichen Blühflächen auf Gemeindegebiet, neue Flächen mit selbst beernteten Wiesensamen im Projekt angelegt werden. In Freilassing wird bereits seit Jahren auf Regiosaatgut und Insektenschonende Mahd gesetzt. In Berchtesgaden wurde ein Maßnahmenkonzept für angepasste Grünflächenpflege erstellt.

Dieses insektenfreundliche Engagement der Kommunen im Rahmen von NATÜRLICH BAYERN würdigt der DVL, Vertreten durch die Landeskoordinatorin Bayern, Beate Krettinger, mit der Verleihung der "Florfliege". Die Preise wurden von Vertreterinnen und Vertretern der prämierten Kommunen entgegengenommen. Einig waren sich diese, dass definitiv etwas bewegt werden kann. so ist Helmut Mader begeistert was für eine Artenvielfalt an Pflanzen und Insekten sich schon durch veränderte Pflege einstellt. Eine weitere schöne Entwicklung konnte abschließend im Gespräch bei der Akzeptanz in der Öffentlichkeit festgestellt werden: Als zum Teil bereits vor 6 Jahren begonnen wurde, Flächen artenreich anzulegen und nur mehr 2 mal im Jahr zu mähen kam noch viel Unverständnis und Kritik von Seiten der Bevölkerung. Der 1. Vorsitzende des LPV, Anton Kern, betont anschließend die wichtige und gute Vernetzung zwischen LPV und den Kommunen und bedankt sich für die Zusammenarbeit der vergangenen Jahre. Durch Information und Öffentlichkeitsarbeit der Kommunen, aber auch durch Projekte wie "Natürlich Bayern" gibt es mittlerweile ein breiteres Verständnis und viel Unterstützung, wodurch die Beschwerden nahezu verschwunden sind. Projektleiter Pascal Marin ergänzt, dass neben den Kommunen auch Privatpersonen sehr viel Engagement eingebracht haben und diese auch Entscheidend zum Erfolg des Projektes beigetragen haben. Ebenfalls erfreulich ist das Gesamtergebnis des Projekts, da insgesamt 31 Einzelflächen mit 13,4 Hektar durch Neuanlage oder Verbesserung der Pflege eine Aufwertung erreicht werden konnte. Diese Flächen verteilen sich über die Gemeinden Laufen, Saaldorf-Surheim, Teisendorf, Anger, Freilassing, Ainring, Bischofswiesen, Berchtesgaden und Schönau am Königssee.

Die Auszeichnung der Kommunen im Landkreis Berchtesgadener Land ist eine Würdigung des besonderen insektenfreundlichen Engagements von Städten und Gemeinden im Rahmen von NATÜRLICH BAYERN.



Die Kommunen Saaldorf-Surheim, Freilassing und Berchtesgaden wurden ausgezeichnet. v.l.: Bauhofleiter Helmut Mader (Saaldorf Surheim), Bürgemeister Andreas Buchwinkler (Saaldorf Surheim), Anton Kern (1. Vorsitzender LPV BGL), Beate Krettinger (DVL Landeskoordinatorin Bayern), Zweiter Bürgermeister Josef Wenig (Berchtesgaden), Marktbaumeister Peter Hasenknopf (Berchtesgaden), Stadtgärtner Anton Neuer (Freilassing), Pascal Marin (Projektleiter LPV BGL), Bürgermeister Markus Hiebl (Freilassing)

DER BERCHTESGADENER VOGEL IST ZURÜCK

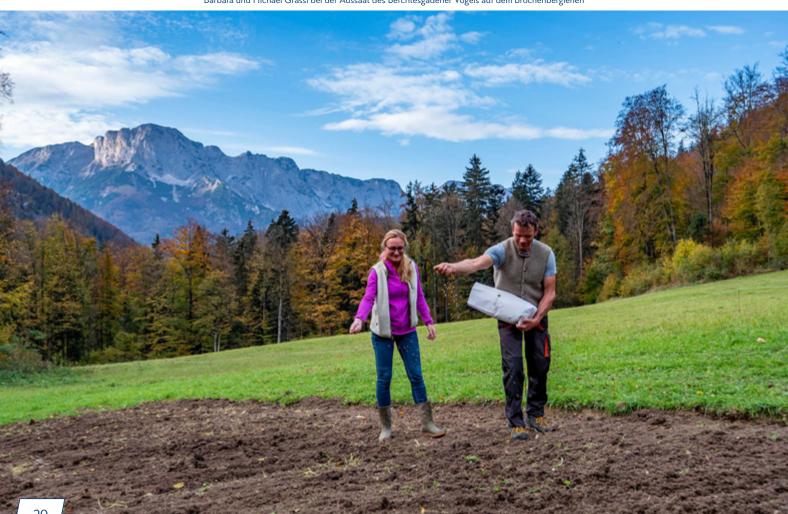
Ein alter, alpiner Weizen aus dem Biosphären-Getreidegarten wird von Schatzbewahrern im Landkreis angebaut und veredelt

Im Oktober 2018 fand die fast ausgestorbene Landweizensorte "Berchtesgadener Vogel" ihren Weg zurück in das Berchtesgadener Land. Der Berchtesgadener Vogel ist eine alte Weizensorte mit langen Grannen und einer Wuchshöhe von bis zu 1,60 m. Durch seine Höhe und den relativ lichten Bestand bietet der Berchtesgadener Vogel optimale Voraussetzungen für Ackerwildkräuter und ist damit auch ökologisch sehr wertvoll. Seit mittlerweile fünf Jahren wird der "Vogerlwoaz", wie er früher auch genannt wurde, nun in seinem Ursprungsgebiet angebaut und seit diesem Sommer weiterverarbeitet und veredelt: Von heimischen Bio-Landwirten angebaut, von der Privatbrauerei M.C. Wieninger vermaischt und von der Enzianbrennerei Grassl gebrannt – so entsteht der erste "Bio Alpen Korn", ein Edelbrand aus dem Berchtesgadener Vogel.

Ursprünglich erhielt die Biosphären-Verwaltungsstelle von Dr. Klaus Fleißner von der Landesanstalt für Landwirtschaft drei Kilogramm Saatgut Berchtesgadener Vogel. Im Rahmen des Projekts "Erhaltung bayerischer, landwirtschaftlicher pflanzengenetischer Ressourcen" hatte er das Saatgut dieser voralpinen Getreidesorte aus der Gendatenbank in Gatersleben geholt und aus nur wenigen Gramm diese erste Saatgutmenge wiedervermehrt.

Nach einer zweijährigen Vermehrung im Biosphären-Getreidegarten in der Gemeinde Saaldorf-Surheim wird der Berchtesgadener Vogel nun zum dritten Mal von Bio-Betrieben angebaut: Veronika Niederstrasser aus Steinbrünning und Peter Forster von der Landwirtschaftsabteilung der JVA Laufen-Lebenau bewahren diesen genetischen und kulturellen Schatz auf rund 1,5 Hektar.

Alte Kultursorten sind eine wertvolle genetische Ressource, die künftig auch für die Züchtung neuer Sorten wichtig werden kann. Dauerhaft erfolgreich kann eine alte Sorte nur erhalten werden, wenn sich engagierte Verarbeitungsbetriebe, wie in diesem Fall die Enzianbrennerei Grassl, finden und auch Verbraucherinnen und Verbraucher bereit sind, durch ihren Einkauf den Wert eines solchen Produktes zu honorieren. In diesem Fall konnte der "Bio Alpen Korn" durch eine Kooperation der Enzianbrennerei mit der Brauerei Wieninger entstehen. Dieses neue Biosphären-Produkt ist seit diesem Herbst auf dem Markt und steht für Innovation, Regionalität und Nachhaltigkeit.



Barbara und Michael Grassl bei der Aussaat des Berchtesgadener Vogels auf dem Brochenberglehen

Und auch den Weg zurück in den Talkessel auf das Brochenberglehen hat es die alte Getreidesorte geschafft: Barbara und Michael Grassl waren von der Rekultivierung dieser alten Getreidesorte so begeistert, dass sie nun, wie bis um 1900 typisch, bei sich auf dem Hof auf einem Versuchsfeld von 100 qm den Berchtesgadener Vogel angebaut haben.

Da die Geschichte des Berchtesgadener Vogels kaum dokumentiert ist, freut sich die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion über Informationen zur Historie und zum früheren Anbau dieser alten Landsorte an Karin Heinrich unter karin.heinrich@reg-ob. bayern.de oder Tel: 08654 30946-16.

SEIEN SIE DABEI!

Biosphärenreservat Berchtesgaden

Veranstaltungen der Biosphären-Verwaltungsstelle

Mit dem Biosphären-Ranger unterwegs: Den Tieren auf der Spur

Sonntag, 29.01.2023, 9:30 bis 12:30 Uhr

Welche Tiere sind im Winter draußen in Wald, Wiese und Aue unterwegs? Viele sieht und hört man nicht, aber im Winter verraten die Tiere ihre Anwesenheit durch charakteristische Fuß- und Fraßspuren. Ein Ranger hilft bei der Spurensuche und spielerisch erfahren wir mehr zum Lebensraum und den Strategien der Tiere, um den Winter zu überstehen.

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren ein besonders schönes winterliches Erlebnis.

Treffpunkt: Parkplatz Badylon, Freilassing, Anmeldung bis 26.01.2023

Den Wiesenbrütern auf der Spur – Exkursion mit der Wiesenbrüterbeauftragten Melanie Tatzmann Samstag, 18.03.2023, 8:00 bis 11:00 Uhr

Das Haarmoos ist eines der bedeutendsten Wiesenbrütergebiete in Bayern. Hier finden vom Aussterben bedrohte Arten wie Braunkehlchen, Bekassine oder Großer Brachvogel geeigneten Lebensraum. Dank der extensiven Bewirtschaftung durch ortsansässige Landwirte sind günstige Bruthabitate noch großflächig vorhanden. Wer mehr über das Natura2000-Gebiet und seine gefiederten Bewohner erfahren möchte, der kann an der Führung mit dem Biosphären-Ranger und der Wiesenbrüterbeauftragten teilnehmen. Mit etwas Glück lassen sich die seltenen Wiesenbrüter beobachten.
Treffpunkt: Parkplatz Lauterbrunn bei Seethal am Abtsdorfer See, Anmeldung bis 15.03.2023

Klimafreundliche und regionale Küche mit dem Biohof Lecker – Wir bereiten zusammen ein Frühlingsbuffet zu

Freitag, 24.03.2023, 16:00 bis 19:00 Uhr

Klimafreundliche Küche - wie geht das und was heißt das eigentlich? Zusammen mit Christine Lecker vom Biohof Lecker und Britta Linde von der Biosphärenregion Berchtesgadener Land kochen und backen wir ein leckeres frühlingshaftes vegetarisches Buffet. Wir verarbeiten regionales und saisonales Obst und Gemüse, probieren verschiedene Rezepte aus und lassen es uns nach dem Kochen schmecken. Wir tauschen uns darüber aus woher die Zutaten kommen, wie weit sie gereist sind und ob und wenn ja, wie sie verpackt waren. Eine leckere Sache, die als Familienaktion viel Spaß macht.

Treffpunkt: Mittelschule Freilassing, Anmeldung bis 17.03.2023, Kosten: 10 € pro Person

Für eine Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine Anmeldung verpflichtend unter Email: veranstaltung-brbgl@reg-ob.bayern.de oder telefonisch unter +498654 30946-10.

Weitere Veranstaltungen und Informationen finden Sie unter www.biosphaerenregion-bgl.de.



Drei Generationen halfen wieder zusammen, damit Großer Brachvogel, Kiebitz und Co. ihre Jungen im Haarmoos hochbekommen. Das ist ein Grund zum Feiern, sagte sich die Wiesenbrüterbeauftragte Melanie Tatzmann (Mitte) und lud die Aktiven zu einer Brotzeit nach Seebichl ein.

"ENGAGIERTE LEUTE VOR ORT SIND DAS A UND O"

Haarmooser freuen sich: Heuer erstmals wieder junge Brachvögel und Kiebitze gesichtet

Zu einem Helferfest im Garten des Stadelbauer-Anwesens in Seebichl hat im August die Wiesenbrüterbeauftragte Melanie Tatzmann eingeladen. Der Grund war ein erfreulicher: junge Brachvögel und junge Kiebitze wurden heuer erstmals auch in den eingezäunten Wiesen im Haarmoos gesichtet. Ein weiterer Anlass für die spontane Feier: die mittlerweile sehr gut funktionierende Zusammenarbeit der Akteure vor Ort, also der Landwirte, die beim Auf- und Abbau der Elektrozäune geholfen und diese regelmäßig ausgeschnitten haben.

"Engagierte Leute vor Ort sind das A und O für diesen Erfolg", begrüßte Melanie Tatzmann die Gäste. Daher wolle sie die Aktiven, also die, die die Maßnahmen im Frühling und Sommer umsetzten, zu einer Brotzeit einladen. Da war zum einen Landwirt Hans Resch aus Oberheining gekommen, der seit Beginn beim Zaunauf- und -abbau der kleineren, 4 Hektar großen Anlage hilft. Sie befindet sich nordwestlich auf der Streuwiese am Abtsdorfer See und soll die Wiesenbrüter beziehungsweise deren Nester vor Nesträubern schützen. Dann natürlich die Familie Hofmeister aus Haarmoos. Bei den Hofmeisters engagieren sich inzwischen drei Generationen für das Landschaftsschutzgebiet und die Wiesenbrüter. Sie betreuen eigenständig die große Zaunlage, die ein Areal von 8 Hektar im nördlichen Haarmoos umfasst. Auch Leute von außerhalb unterstützten die Arbeiten, etwa Hias Fuchsreiter, ein Landwirt aus Anger, der mehrmals zum Ausschneiden des Aufwuchses an der Zaunanlage ins Haarmoos kam.

Das Monitoring im Haarmoos hat Sabine Pröls von der LBV-Regionalgeschäftsstellenleitung übernommen. Bei diesen Kartierarbeiten, die im Rahmen der Wiesenbrüterbeobachtung anfallen und sehr wichtig sind, wurde sie ehrenamtlich von Melanie Tatzmann, von LBV-Mitglied Sibylle Roth sowie von Katja Girschick, Rangerin bei der Biosphärenregion Berchtesgadener Land unterstützt. Durch die vielen Beobachtungsgänge, die immer aus weiter Entfernung und ohne Störung für die Wiesenbrüter stattfanden, konnten wertvolle Sichtungen festgehalten werden.



Bekanntlich kommen Großer Brachvogel, Wachtelkönig, Kiebitz und andere vom Aussterben bedrohte Wiesenbrü-

ter gerne ins Haarmoos, das zu den Natura 2000-Gebieten gehört, einem EU-weiten Netz von Schutzgebieten. Sie brüten in den feuchten, weitläufigen und überschaubaren Wiesen und ziehen dort ihre Jungen auf. Weil dies ein schwieriges Unterfangen ist, brauchen die Tiere Unterstützung. Sie bekommen diese seit letztem Jahr in Form von Gelegeschutzzäunen. Aufstellen, Wartung, Pflegen und Abbau der Zaunanlagen wird den Landwirten je nach Aufwand vergütet.

Federführend für diese Maßnahmen sind der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land (LPV) und der Landesbund für Vogelschutz Berchtesgadener Land (LBV). Letztes Jahr wurde die Maßnahme von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Berchtesgadener Land als sogenanntes Kleinstmaßnahmenprojekt finanziert. Heuer kommen die Fördergelder vom Freistaat Bayern im Rahmen der staatlichen Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien, LNPR genannt. Um Antragstellung, Organisation und Vernetzung der Akteure kümmert sich der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. sowie der Landesbund für Vogelschutz.

In einer kurzen Rückschau berichtete Melanie Tatzmann, dass das Wetter heuer während der Brutzeit für die etwa acht Paare des Großen Brachvogels optimal war. Es habe keine übermäßig langanhaltenden Regenfälle gegeben und daher keine großflächigen Überschwemmungen, die die Gelege hätten zerstört. Auch die Besucher vom Haarmoos hätten sich an

den offiziellen Wanderweg gehalten und seien nicht mehr den Trampelpfad an der Zaunanlage entlang gelaufen, was eine erhebliche Störung dargestellt hätte.

Die Wiesenbrüterbeauftragte machte noch auf einen Aspekt aufmerksam, den viele von uns nicht mehr auf dem Schirm haben. Die Zaunanlagen sind eigentlich ein "alter" Bestandteil der Kulturlandschaft Haarmoos. Früher fand dort auf ausgewählten Wiesen Beweidung statt. Inzwischen ging diese Bewirtschaftungsform, obwohl sie für die Biodiversität und somit für die Wiesenbrüter eine besonders wichtige Rolle einnehmen würde, jedoch völlig verloren.

Ein positiver Effekt der Zäune habe mehrfach beobachtet werden können, wie Melanie Tatzmann erklärt: die kleineren Wiesenbrüter, zum Beispiel Braunkehlchen, Wiesenpieper, Schwarzkehlchen und Rohrammer, nahmen die Pfähle des Gelegeschutzzauns beziehungsweise die Litzen besonders gerne als Ansitzwarte zum Jagen und zur Revierabgrenzung an.

Während die gesellige Runde rege diskutierte und sich über weitere Themen wie den Mahdzeitpunkt oder den Rückgang der alten Heustadl im Haarmoos austauschte, sorgte Hannah Hofmeister, die Enkeltochter von Hans Hofmeister und jüngste Teilnehmerin des Helferfests, mit ihrer Ziach für eine zünftige musikalische Umrahmung.

In den weitläufigen Wiesen des Haarmoos fühlen sich Großer Brachvogel, Kiebitz und Co. wohl. Weil einige Brutpaare heuer Junge hochgebracht haben, lud die Wiesenbrüterbeauftragte Melanie Tatzmann die Aktiven zu einer Brotzeit nach Seebichl ein.





Barbarossastraße 16 83410 Laufen Tel. +49 86 82/89 320 www.rgl-bgl.de

Das Rottmayr-Gymnasium ...

- ... ist ein modernes und offenes Gymnasium mit einem sprachlichen und einem naturwissenschaftlich-technologischen Zweig.
- ... bietet bei etwa 690 Schülerinnen und Schülern Lernen in familiärer Atmosphäre.
- ... legt mit der "Schule im Wald" großen Wert auf ganzheitliche Bildung.
- ... legt als Partnerschule der Biosphärenregion und des Nationalparks und fair-trade-Schule sehr großen Wert auf nachhaltiges und verantwortliches Handeln.
- ... pflegt viele internationale Kontakte zu anderen Schulen und externen Partnern.
- ... fördert durch sein breit gefächertes Wahlkursangebot individuelle Talente.



Ihr Kind und Sie können unsere Schule gerne vor Ort kennenlernen. Dazu sind Sie herzlich zum **Infoabend** mit Schnupperprogramm für die Kinder am **Dienstag, 7. März 2023, um 18 Uhr,** eingeladen.

Die Anmeldung findet vom 8.-12. Mai 2023 statt.

Weitere Informationen zum Übertritt finden Sie auf unserer Homepage

www.rgl-bgl.de.

EINE ENERGETISCHE SANIERUNG LOHNT SICH MEHR DENN JE



Angesichts der großen Energiepreissprünge haben die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz (Deneff) und der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) eine Studie zur Wirtschaftlichkeit von Sanie-rungsmaßnahmen veröffentlicht. Sie zeigt: Energetische Sanierungen lohnen sich mehr denn je.



"Die Neubewertung von Maßnahmen zur energietechnischen Modernisierung ist eindeutig: Auf Basis aktueller Energiepreise und trotz hoher Baupreise und anziehender Zinsen ist die Entscheidung, zu modernisieren, sinnvoller denn je. Die energie-

technische Modernisierung von Wohngebäuden ist ein ökonomisch und ökologisch sinnvoller Schritt, der die Eigentümer von Wohngebäuden zudem von den Risiken stark volatiler Energiepreise entlastet", sagt Dr. Eberhard Hinz, der die Studie "Spezifische Kosten für die energietechnische Modernisierung im Gebäudebestand in Abhängigkeit des Effizienzstandards" gemeinsam mit Dr. Andreas Enseling vom Institut Wohnen und Umwelt (IWU) verfasst hat.

Die Studie zeigt unter anderem deutlich, dass sich selbst Sanierungen auf ambitionierte Effizienzhausniveaus in allen untersuchten Baualtersklassen der Ein- und Zwei-Familienhäuser durch die aktuellen Fördermöglichkeiten lohnen. Die Förderung bleibe wichtig, um bei den Anfangsinvestitionen ambitionierte und Maßnahmen zu unterstützen die klimazielkompatibel sind. Dr. Thomas Engelke, Leiter des Teams Energie und Bauen beim



Bild: © energie- & umweltzentrum allgäu

Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv): "Die Bundesregierung muss die Fördermittel deutlich und langfristig zuverlässig aufstocken. Das schafft mehr Planungssicherheit für Verbraucher, wäre gut fürs Klima und führt zu mehr Energieunabhängigkeit Deutschlands."

"De facto kann sich angesichts aktueller Heizkosten und gleichzeitig attraktiver Förderung niemand mehr leisten, nicht zu sanieren." So Christian Noll, geschäftsführender Vorstand der Deneff. Umso unverständlicher sei es, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) seit der Veröffentlichung des Energie-Entlastungspakets hier noch kaum Taten habe folgen lassen.

Auch bei entscheidenden Weichenstellungen, wie der Einführung von Mindeststandards zur Sanierung von Gebäuden mit den höchsten Energierechnungen, seien bislang keine Fortschritte erkennbar, an denen der Markt sich orientieren könne, moniert die Deneff. Hier lägen aber die großen Einsparpotenziale und unter Stakeholdern herrsche große Einigkeit, dass diese schnell eingeführt werden sollten. Gleiches gelte selbst für schnell umsetzbare Effizienzanforderungen für bestehende Heizungsanlagen. Das Paket "hinkt den großen energiepolitischen Fragen unserer Zeit" hinterher, so Noll, denn die Energieunabhängigkeit von Russland und die sozialgerechte Abfederung der Energiepreiskrise machten Energieeffizienz zur Frage von "übergeordnetem gesellschaftlichem Interesse".

Bei allen Fragen rund um die Themen nachhaltiges Bauen & Sanieren, erneuerbare Energien und Energieeffizienz hilft die Energieberatung der Energieagentur Südostbayern GmbH und der Verbraucherzentrale Bayern gerne. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die Beratung ist für die Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein kostenfrei.

Info und Anmeldung (erforderlich) unter Telefon 0861 58-70 39 oder per Email unter info@energieagentur-suedost.bayern. Weitere Informationen unter www.energieagentur-suedost.bayern oder www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.

Aufgrund der aktuell hohen Nachfrage werden neben den persönlichen Beratungsterminen in den Standorten der Energieagentur auch zusätzlich telefonische Beratungstermine angeboten, dennoch muss mit Wartezeiten für einen Energieberatungstermin gerechnet werden.

SEI DABEI! DER BSC SURHEIM WILL SEIN SPORTANGEBOT ERWEITERN!

BSC TITUE

In erster Linie suchen wir Verstärkung für unser Team im Kinderturnen. Jede*r ist bei uns willkommen: Mamas, Papas, (junge) Erwachsene, Omas, Opas, Jugendliche ab 16 Jahren und alle, die Freude an Bewegung und der Arbeit mit Kindern haben. Spezielle Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Es gilt das Motto "learning by doing" – wir freuen uns über jede helfende Hand!

Wir sind auch offen für weitere Sportarten (z. B. Akrobatik, Leichtathletik, Tanz, Basketball, Schach, Klettern, Yoga usw.). Uns liegt die Förderung der Vielfalt und der Bewegung der Kinder sehr am Herzen.

Melde dich und sei dabei, beim BSC Surheim!

Kontaktdaten: vorstand@bsc-surheim.com

0175 2529820 www.bsc-surheim.com P.S.: Auch etablierte Abteilungen wie Fußball, Ski, Tischtennis und Erwachsenenturnen freuen sich stets über neue Gesichter!



FRÜHJAHRSPROGRAMM

- auch als Weihnachtsgeschenk

Ob Schafkopfen, die Welt im Tanz erleben oder Yoga. Das Programm der vhs Rupertiwinkel ist breit gefächert. Ob gleich vor Ort und einfach erreichbar oder im virtuellen Raum ist neben den Inhalten der Austausch und das Miteinander ein wichtiger Bestandteil der Volkshochschulkurse.

Das Programm liegt ab Mitte Dezember an zentralen Stellen aus. Onlinebuchungen sind ab sofort unter www.vhs-rupertiwinkel.de möglich. Eine gute Möglichkeit für nachhaltige, individuelle Weihnachtsgeschenkte – ob als Zeit miteinander oder zum alleine Eintauchen in neue Erfahrungen für die Beschenkten. Wenn die Auswahl zu groß und vielfältig ist, gibt es auch Gutscheine.



SITZUNGSTERMINE 2023

Folgende Sitzungstermine für das Jahr 2023 wurden festgelegt:

BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

Beginn jeweils um 17.00 Uhr

- **)** 17.01.2023
- > 07.02.2023
- > 07.03.2023
- **)** 18.04.2023
- **)** 09.05.2023
- **)** 13.06.2023
- **)** 11.07.2023
- > 08.08.2023
- **)** 12.09.2023
- **)** 10.10.2023
-) 07.11.2023) 12.12.2023

SITZUNGEN DES GEMEINDERATES

Beginn jeweils um 18.30 Uhr

- **)** 19.01.2023
- > 09.02.2023
- > 09.03.2023
- **>** 20.04.2023
- **)** 11.05.2023
- **)** 15.06.2023
- **)** 13.07.2023
- **)** 14.09.2023
- **)** 12.10.2023
- > 09.11.2023
- > 15.12.2023 Sitzungsbeginn bereits um 18.00 Uhr



Platzwart gesucht

für die 4 Tennisplätze (Sand) des TC Surheim



Auf Mini-Job-Basis – ca. 6-12 Stunden pro Woche

Deine Aufgaben:

Instandsetzung der Plätze (ab Anfang/Mitte März)

- Vorbereitung der Plätze nach dem Winter (Abkratzen alter Sand, Walzen, usw.)
- Ausbesserungsarbeiten an den Linien
- Aufbringen des neuen Sandes auf den Plätzen bei Arbeitsdienst mit den Mitgliedern
- Walzen und Bewässern der Plätze, bis diese bespielbar sind

Instandhaltung der Plätze während der Saison (April bis Oktober) – überwiegend vormittags

- Überwachung der Platzqualität
- Regelmäßige Ausbesserungsarbeiten mehrmals die Woche, je nach Bedarf. Der Bedarf hängt stark von der Wetterlage ab (Platzregen bei Gewitter, Wind)
- Einberufung von Arbeitsdiensten gemeinsam mit der Vorstandschaft bei größeren Ausbesserungsarbeiten
- Pflege der Außenanlagen rund um die Plätze

Was du mitbringen solltest:

- Handwerkliches Geschick (im Idealfall gärtnerischer oder handwerklicher Beruf)
- Selbstständiges Arbeiten
- Belastbarkeit in der täglichen Arbeit
- Zuverlässigkeit
- Freude im Umgang mit unseren Mitgliedern

Das bieten wir:

- Unterstützung durch die Mitglieder bei außertourlichen Arbeiten
- Ausführliche Einschulung durch den Vorgänger
- Monatliches Fixgehalt von März bis Oktober auf Mini-Job-Basis
- Einen Arbeitsplatz in einem geselligen und funktionierenden Verein

Bei Interesse melden Sie sich bei unserem 1. Vorsitzenden Christian Thiel unter Tel 0175-4146329 oder per Mail an c.thiel@brauerei-schoenram.de

VERANSTALTUNGSKALENDER BIS APRIL 2023

26.12.22 20 Uhr Weihnachtskonzert der Musikkapelle Surheim 28.12.22 9 - 12 Uhr Glücksbringer gestalten und leckere selbstgemachte Pizza 05. - 08.01. Gemeindemeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole, Steinbrünning 13.01. 19:30 Uhr SIEGEREHRUNG: Gemeindemeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole, Steinbrünning 14.01. 9 Uhr Christbaum-Abholaktion der FÜW 15.01. 14 Uhr Gebietspreisschnalzen der Gemeinde Saaldorf-Surheim und Stadt Freilassing 19 Uhr 20.01. Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Surheim 21.01. 20 Uhr Faschingsball Ü18, Veranstalter: SV Saaldorf 18.02. 20 Uhr Faschingsball Ü30, Veranstalter: SV Saaldorf

TÜV-Sammeltermin für Zugmaschinen

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.





Unikate aus Holz, Stein, Keramik, Wolle, Filz und Mode.

Pfarrer-Rehrl-Straße 3 • 83416 Saaldorf • Tel. +49(0)8654/77 56 41 • www.helga-wagner.de



12.04.









